

# *pfarreiblatt*

4/2012 1. bis 30. April Katholische Pfarrei Geuensee



## Heilsames Kirchenjahr

Seite 2

.....	Gottesdienste	3
.....	Pfarrnachrichten	4
.....	Dänk dra	7

Ostern feiern – Schöpfung und Neuschöpfung

# Heilsames Kirchenjahr

**In der Karwoche, der Zeit zwischen Palmsonntag und Ostern, verdichtet sich die christliche Heilsbotschaft auf fast unüberbietbare Weise. In diesen Tagen werden in den verschiedenen Liturgien Grundfragen unseres Menschseins angesprochen.**

Das Kirchenjahr ist eine wunderbare Einrichtung. Es ermöglicht, sich in feierlicher Art mit den letzten Wahrheiten auseinanderzusetzen und sich durch sie prägen zu lassen. An den Rhythmus der Jahreszeiten angepasst, bringt es Grundfragen des Menschseins zur Sprache. Es sind Fragen über Leben und Tod, Schuld und Vergebung, Gerechtigkeit und Erlösung, Jubel und Verurteilung. Sich auf die heiligen Zeiten einlassen bedeutet, sich gemeinsam an die Heilsereignisse zu erinnern, sie wach zu halten und Ja zu sagen zu einer Gemeinschaft, die eine Alternative bietet zum Zeitgeist. Unsere Alltagserfahrungen in Familie, Beruf und Freizeit werden durch das Mitfeiern des Kirchenjahres nicht nur erweitert, sondern vom Heilswirken Gottes an uns Menschen mit neuem Sinn durchdrungen. Das Kirchenjahr begleitet das spirituelle Reifen der Einzelperson sowie der ganzen Pfarrei-gemeinschaft.

## Die Karwoche – Höhepunkt im Kirchenjahr

Die Mitte des Kirchenjahres bilden Karwoche und Ostertage. Vom Bejubeltwerden am Palmsonntag über Tod und Auferstehung am Karfreitag und an Ostern verdichten sich das Leben und die Botschaft von Jesus aus Nazareth. Im Ostergeheimnis offenbart sich der Gott der Bibel für uns Christen unüberbietbar. Karwoche

und Ostern feiern bedeutet, in die «Liturgie des Lebens» einzutauchen.

## Liturgie mitfeiern

Der **Palmsonntag** eröffnet die Karwoche. Wir ziehen mit Jesus in Jerusalem ein. In dieser Feier blitzt für einen Augenblick das Königtum Gottes in Jesus Christus ganz menschlich auf. Wie nahe Bejubelt- und Verurteiltwerden sind, wird uns dann bewusst, wenn bereits am Palmsonntag ein Teil der Leidensgeschichte gelebt wird.

Wir beginnen die Feier um 10.30 Uhr bei der Niklauskapelle.



Am Abend des **Gründonnerstags** werden die drei österlichen Tage mit der Liturgie vom letzten Abendmahl eröffnet. Wie am jüdischen Pessachfest wird der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten erinnert. Zusammen mit den Erstkommunikanten werden wir mit hineingenommen in die Erfahrung des letzten Abendmahls. In dieser Feier wird deutlich, dass es beim Heilswirken Gottes um Schöpfung und Neuschöpfung des Menschen geht.

Der **Karfreitag** konfrontiert uns mit dem Geheimnis des Sterbens und

Mordens und mit den Todeskräften im Leben. Die archaisch-nüchterne Karfreitagliturgie mit ihrer Passionslesung und der Kreuzverehrung lässt uns Christi Erlösungstod bewusst werden. Bis zu seinem letzten Atemzug hat er in seiner Person die wahre Liebe gelebt und seinen Mördern sogar Vergebung zugesprochen.

Für die Kinder und Familien bieten wir am Vormittag eine spezielle Feier an, in der wir dem Weg Jesu an einigen Stationen im Freien nachspüren möchten.

Dann folgt die Stille und Ruhe des **Karsamstags**.

Das Feuer in der **Osternacht** greift ein Element der Schöpfung auf. Die Osterkerze wird entzündet. Sie ist ein Zeichen für Christus, den Auferstandenen, der vom Tod zum Leben erweckt wurde. Das Osterlob auf die Kerze erklingt und erhellt mit ihr zusammen die Nacht. Dann folgen Lesungen von der Schöpfung bis hin zum Osterevangelium. Es folgen die Weihe des Taufwassers und die Erneuerung unserer Taufe: Das ist unsere Antwort auf das bedingungslose JA Gottes zu unserem Leben. Die Kerzen, die Lieder und die Gemeinschaft strahlen Wärme und österliche Freude aus.

Ich möchte alle Pfarreiangehörigen ermutigen, die Liturgien der Karwoche mitzufeiern. Eine lebendige Gemeinschaft bildet den Schlüssel zur Glaubensverkündigung an unsere nächste Generation.

In herzlicher Verbundenheit und österlicher Vorfreude grüsst Sie

*Marcel Bregenzer-Rutishauser,  
Diakon*

## Gottesdienste

### Sonntag, 1. April, Palmsonntag

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. Es singt der Chor.  
Wir beginnen die Liturgie um 10.30 mit der Palmsegnung vor der Niklauskapelle; anschliessend Einzug zur Pfarrkirche.

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Anschliessend an den Gottesdienst Fastensuppe im Gemeindesaal

### Dienstag, 3. April, Versöhnung

19.30 Versöhnungsfeier mit Marcel Bregenzer u. Pfarrer Thomas Müller

### Donnerstag, 5. April, Hoher Donnerstag

20.00 Liturgie zum Hohen Donnerstag mit Erstkommunikanten

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: Für die Christen im Heiligen Land

### Freitag, 6. April, Karfreitag

10.00 Betrachten des Leidens Jesu für Familien (siehe Artikel Seite 4)

15.00 Karfreitagliturgie mit Marcel Bregenzer

Opfer: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land

### Samstag, 7. April, Osternacht

21.00 Eucharistiefeier mit Karl Schmuki; es singt der Chor St. Niklaus

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: Jesuitenpatres Bad Schönbrunn

### Sonntag, 8. April, Ostern

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier; es singt der Chor St. N.

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: CSI - Hilfe für verfolgte Christen

### Sonntag, 15. April

09.15 Eucharistiefeier mit Propst Josef Wolf

Opfer: Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftentlassene

### Samstag, 21. April

19.00 Abendgottesdienst, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: Innenrenovation St.-Ursen-Kathedrale Solothurn

### Sonntag, 22. April

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Krumbach

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Pfarrkirche

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: Innenrenovation St.-Ursen-Kathedrale Solothurn

### Sonntag, 29. April

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Predigt: Marcel Bregenzer; Opfer: St.-Josefs-Opfer

## Gottesdienste in der St.-Niklaus-Kapelle

Jeden Dienstag, ausser 3. April

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Eucharistiefeier

mit Pater Thomas Plappallil

## Gedächtnisse

### Samstag, 21. April

Jzt. für Nina Häfliger-Steiner; Gottfried Odermatt, Stans; Marlis Schnyder-Muff; Albert Schwegler-Birrer und Sohn Albert; Anton Bucheli-Gut; Nina Albisser; Martin und Regina Albisser-Schmidlin; Julius und Rosmarie Rölli-Räber.

### Sonntag, 29. April

Jzt. für Toni Egli-Fischer; Michael und Franziska Egli-Christen; Hedy und Eduard Fischer-Stöckli.

## Taufsonntage

Samstag, 7. April, Osternacht 21.00

Sonntag, 8. April 10.30

Sonntag, 29. April 11.45

Sonntag, 13. Mai 10.30

Sonntag, 27. Mai 10.30

Sonntag, 3. Juni 10.30

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt in Verbindung.

## Pfarramt

### Pfarrreiblatt-Redaktion

Melden Sie bitte Jahrzeiten sowie Beiträge fürs Mai-Pfarrreiblatt bis am 10. April dem Pfarramt.

Pfarramt St. Nikolaus, Kirchenstrasse 6232 Geuensee, Tel. 041 921 22 18  
pfarramt.geuensee@bluewin.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mittwoch und Freitag, 08.30–11.00 Uhr.  
An übrigen Zeiten sind wir telefonisch erreichbar unter 041 921 22 18.

## Pfarreinachrichten

### Pfarrechronik

#### Taufen

In unserer Pfarrei wurden folgende Kinder getauft:

Albion Nikaj	10. März
Laura Schärli	18. März

#### Verstorben

Louise Kaufmann 11. März

### Firmung vom 4. März



Anfang März durften wir mit Weihbischof Denis Theurillat einen eindrücklichen Firmgottesdienst erleben. Bereits die Begegnung im Vorfeld der Firmung hat auf die Firmanden einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Alle haben gespürt, dass Weihbischof Denis eine grosse Liebe zu den Menschen und für seinen Dienst ausstrahlt.

Unter dem Motto – *the new way together* – wurde der Gottesdienst gestaltet. Weihbischof Denis hatte jedem Firmanden ein ganz persönliches Wort auf den Weg mitgegeben. Wir danken ihm und unserem Katecheten Schosi Stadelmann für diese gemeinsame Zeit, in der doch einige Fragen unseres Glaubens neu bedacht werden konnten.

### 1. April – Palmsonntag

Wir beginnen die Liturgie zum Palmsonntag um 10.30 Uhr bei der Niklauskapelle. Dann ziehen wir ge-

meinsam mit allen, die einen Palmbaum gestaltet haben, in die Pfarrkirche ein.

Die Jubla wird wiederum Palmbüschel anbieten. Ebenfalls haben Sie Gelegenheit, gesegnete Zweige mit nach Hause zu nehmen.



Die Liturgie wird vom Chor St. Niklaus mitgestaltet. Diese Feier eröffnet die Heilige Woche, in der wir die Kernbotschaft unseres Glaubens – die bedingungslose Hingabe Gottes an uns Menschen – in ganz verschiedenen Liturgien bedenken. Sie sind herzlich eingeladen, diese Angebote zu nutzen, um Gemeinschaft zu erleben und Ihr persönliches Glaubensleben neu zu reflektieren.

### Fastensuppe

Verpassen Sie im Anschluss an den Gottesdienst die Fastensuppe im Gemeindesaal nicht. Dieses Jahr werden die Vorbereitungen gemeinsam von Personen aus dem Pfarreirat und dem Frauenbund getroffen. Wir sind dankbar für ihr Engagement. Der Erlös geht an das Fastenopfer.

### 3. April – Versöhnungsfeier

Um 19.30 Uhr feiern wir das Fest der Versöhnung. Die Gedanken dieser Feier werden uns mit der eigenen Gebrochenheit in Berührung bringen. Die Versöhntheit mit sich selber, mit unseren Nächsten und mit Gott bildet die Basis für ein frohes und ermutigendes Christsein.

### 5. April – Hoher Donnerstag

Die Liturgie am Hohen Donnerstag feiern wir um 20.00 Uhr gemeinsam mit den Erstkommunikanten. Sie werden in ihren weissen Kleidern am «Tisch des Herrn» teilnehmen. Nach dieser Liturgie verstummen die Kirchenglocken bis zur Osternacht. Nach dem Gottesdienst geben die Kinder ihre Erstkommunionkleider im Pfarrhaus wieder ab.

### 6. April – Karfreitagliturgie für die ganze Familie



Dieses Jahr bieten wir den Familien eine besondere Betrachtung des Leidens Jesu an. Wir treffen uns um 10.00 Uhr bei der Pfarrkirche und werden dann bei jeder Witterung einige Stationen des Leidens Jesu betrachten. Dazu machen wir uns gemeinsam auf den Weg und werden bei der Mühle, der Niklauskapelle, mitten im Dorf und dann wieder bei der Kirche über den Leidensweg Jesu nachdenken. Einige Eltern haben diese Feier zusammen mit dem Seelsorger vorbereitet. Schenken Sie Ihren Kindern die Möglichkeit, altersgerecht über die Fragen des Leidens nachzudenken. Es würde uns freuen, wenn die Kinder von ihren Eltern begleitet werden. Am **Nachmittag** findet die Karfreitagliturgie um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

## 7. April – Osternacht

Am 7. April feiern wir um 21.00 Uhr die Osternachtliturgie. Nach der Lichtfeier am Osterfeuer und in der Kirche werden nach den Lesungen das Gloria und die Kirchenglocken wieder erklingen. Die Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag werden von einem musikalischen «Leckerbissen» umrahmt.



Der Chor St. Niklaus singt die «Kleine Petrusmesse» von Ruedi Henny. Der Komponist aus Obersaxen wird voraussichtlich dem Gottesdienst beiwohnen. Der Chor steht unter der Leitung von Irene Räber. Für eine festliche Umrahmung sorgen der Trompeter Simon Vogel und unser Organist Peter Manz.

### Traditionelles Eiertütsche

Nach den Gottesdiensten in der Osternacht und am Ostersonntag werden vor der Kirche die stärksten Ostereier gesucht. Die Vorbereitungen zu diesen beiden «Tütschete» haben der Pfarreirat bzw. die Jubla getroffen. Herzlichen Dank!

### Gottesdienstzeit am Dienstag

Bisher wurde die Eucharistiefeier in der Niklauskapelle während der Winter- bzw. Sommerzeit zu unterschiedlichen Zeiten gefeiert. Aus Rücksicht auf das Tagesprogramm des Liturgen und nach Absprache mit den regelmässigen Gottesdienstbesuchern



wurde vereinbart, dass künftig während des **ganzen Jahres die gleichen Zeiten** gelten.

Das bedeutet, dass der Rosenkranz um 17.30 Uhr und die Eucharistiefeier stets um 18.00 Uhr stattfinden.

### Voranzeige Jodlermesse

Am **12. Mai** um 19.30 Uhr wird beim Vorabendgottesdienst zum Muttertag in der Pfarrkirche Geuensee die Jodlermesse «Bhüet euch!» gesungen.

Nebst dem Jodelchörli Geuensee werden das Wäber-Chörli Bärn und der bekannte Organist Wolfgang Sieber mitwirken. Anschliessend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal eingeladen.

Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum.

## Sonnenwirbel

### 4. April – Osternestli suchen

Wo hat der Osterhase wohl die vielen Osternestli versteckt? Wir werden sie auf einem Spaziergang suchen. Der Weg ist kinderwagentauglich.

Wir treffen uns am: Mittwoch 4. April um 14.00 Uhr beim Pausenplatz des Schulhauses Kornmatte.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Der Sonnenwirbel serviert anschliessend etwas zum Trinken.

Dieser Anlass ist gratis. Eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldung bis am Montag, 2. April an:

Monika Fischer, 041 921 24 13 oder Denise Egli, [eglibuchs@bluewin.ch](mailto:eglibuchs@bluewin.ch)

## Kirchgemeinde

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 27. April, 20.00 Uhr im Gemeindesaal des Schulhauses Kornmatte.

Sie sind herzlich willkommen.

#### Traktanden

1. Begrüssung und Bürobestellung
2. Rechnung 2011
  - 2.1 Genehmigung
    - a) der Laufenden Rechnung
    - b) der Investitionsrechnung
    - c) der Bestandesrechnung
  - 2.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung
3. Projekt Umbau Pfarrhaus/Anbau Saal sowie Innenrenovation Kirche
  - 3.1 Orientierung durch den Kirchenrat
4. Verschiedenes

## Jubla

Ostern naht und somit steht schon bald wieder das traditionelle Oster-eierfärben der Jubla an! Dazu seid ihr am Samstag, 7. April herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 14.00 Uhr beim Durbrönnler. Bitte zieht euch



Kleider an, die schmutzig werden dürfen. Wir freuen uns schon auf euch.

Am Samstag, 21. April von 14.00 bis 16.00 Uhr laden wir euch in unsere «Geheimwerkstatt» (Durbröner) ein, um für den Muttertag eine tolle Überraschung vorzubereiten. Alle Primarschulkids sind herzlich willkommen, vorbeizuschauen und mitzumachen!

## Frauenbund

### 60-Jahr-Jubiläum des Frauenbunds Geuensee

An der Generalversammlung am Donnerstag, 1. März hatten wir Grund zum Feiern. Unser Verein wurde im Jahr 1952, damals noch unter dem Namen Frauen- und Mütterverein, gegründet. Vor der Generalversammlung haben wir alle ehemaligen Vorstandsfrauen zu einem Apéro eingeladen und gemeinsam auf das 60-Jahr-Jubiläum angestossen.



V.l. n. r.: *Susanne Kurmann, Hedwig Willi-Strässle, Monika Ehrler.*

An unserer Jubiläums-GV konnten wir ganz speziell eines der drei Gründungsmitglieder, Hedwig Willi-Strässle, begrüßen. Als Zeichen des Dankes für ihre Arbeit und ihr grosses Engagement für den Frauenbund ehrten wir sie mit dem Titel «die gute Fee 2012».

Ein musikalisches Ständchen mit einem bunt gemischten Liederstrass hatte uns das Frauenchörl Krumbach zu Beginn der Generalversammlung

überbracht. Zur Überraschung aller 118 anwesenden Frauen trugen sie uns das Lied zum neuen Impulsthema «FrauenBande» vor und beim Refrain – «Frauen-Bändel knüpfen wir zum grossen Frauen-Netz» – konnten alle mitsingen.

Dieses Impulsthema vom SKF wird uns die nächsten vier Jahre begleiten. Alle Frauen sind eingeladen, an den FrauenBanden anzuknüpfen, die Fäden neu und weiterzuspinnen, sich tragen lassen vom Netz der Frauen, das aus den vielen Verbindungen entsteht. Mit diesem Gedanken hatten sich sicher auch die drei Gründungsmitglieder unseres Vereins damals verbunden gefühlt und ein Netz für unsere Frauen im Dorf geschaffen.

Vom Kantonalverband SKF Luzern überbrachte uns die Co-Präsidentin, Frau Erika Hofstetter, die besten Glückwünsche. Auch der SKF darf in diesem Jahr das grosse 100-Jahr-Jubiläum feiern. Am Samstag, 2. Juni sind alle Frauen herzlich nach Luzern zu den Feierlichkeiten eingeladen.

Infos dazu gibt es im Internet unter [www.frauenbund.ch](http://www.frauenbund.ch).

Nach dem geschäftlichen Teil versuchten die Frauen ihr Losglück bei der grossen Tombola und konnten schöne Preise mit nach Hause nehmen.

Einmal mehr wurden wir an diesem Abend von Roli Meyer und seinem Männerteam mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Zum Abschluss der Jubiläums-GV genossen alle Frauen ein feines Stück Torte.

An dieser Stelle danken wir unseren fleissigen Helferinnen und Helfern, dem Team Sonnenwirbel und allen, die uns immer wieder unterstützen und uns durch das Jahr begleiten.

So freuen wir uns auf das Jubiläumsjahr und hoffen, mit unserem Jahresprogramm wieder einige Frauen zu begeistern und im Sinne der «FrauenBande» viele gemeinsame Stunden zu verbringen.

### Vorstand Frauenbund

Monika Ehrler, Co-Präsidentin; Susanne Kurmann, Co-Präsidentin; Brigitte Steinhoff, kirchliche Anlässe; Beatrice Theiler, weltliche Anlässe; Marianne Güntensperger, Finanzen.

### Team Sonnenwirbel

Jeannine Bienz, Denise Egli, Monika Fischer, Patricia Meier, Sandra Muri, Anja Zraggen.

### 26. April – Besuch Kaltbach-Höhle der Emmi Käse AG



Am Donnerstag, 26. April tauchen wir ein in die Welt der Höhlenreifung und lassen uns die Käsereifung in der Höhle Kaltbach aus erster Hand erklären. Die Führung dauert eine Stunde. Anschliessend werden wir uns von einem kulinarischen Käse-Apéro verwöhnen lassen.

Kosten für die Führung mit Apéro inkl. Getränk Fr. 15.-.

Treffpunkt: 14.00, altes Schulhaus. Anmeldung bis Freitag, 20. April bei: Monika Ehrler, Tel. 041 921 03 10, [bruggacher@bluewin.ch](mailto:bruggacher@bluewin.ch) oder Marianne Güntensperger, Tel. 041 921 86 33, [m.guentensperger54@gmx.ch](mailto:m.guentensperger54@gmx.ch)

### 1. Mai – Maiandacht

Ganz nach dem Motto unseres Impulsthemas «FrauenBande» wollen wir unsere Kontakte auch über unsere Gemeindegrenze hinaus knüpfen: Der Frauenbund Oberkirch hat uns aus diesem Grund zu ihrer diesjährigen Maiandacht eingeladen.

Termin: Dienstag, 1. Mai, um 19.30 Uhr in der Kapelle Mariazell.

Velofahrer und Autofahrer treffen sich um 19.00 Uhr beim alten Schulhaus – Mitfahrgelegenheit!

Wer sich als FahrerIn mit Auto zur Verfügung stellt, melde sich bitte bei Brigitte Steinhoff, Tel. 041 920 25 87.

Anschliessend treffen wir uns mit dem Frauenbund Oberkirch zum gemütlichen Beisammensein im Restaurant «Brauerei», Luzernstrasse 7 in Sursee.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

## 9. Mai – Pasta-Kochkurs

Pastas selber herstellen – schnell und einfach zubereitet, schmecken einfach wunderbar. Wir laden alle interessierten Frauen ein zum Pasta-Kochkurs. Vilma Fischer-Di Tommaso aus Grosswangen wird uns in die Kunst der Pastas einführen und uns ihre Tipps und Tricks weitergeben.

Anschliessend werden wir die Köstlichkeiten zusammen geniessen und bei einem guten Glas Wein den Abend ausklingen lassen.

Mittwoch, 9. Mai, 19.00 bis ca. 22.00 Uhr.

Ort: Küche im Gemeindesaal.

Mitnehmen: Schürze, Wallholz, Guetsliausstechform (nicht zu klein)  
Kosten: Fr. 30.– (inkl. Getränke), Nichtmitglieder Fr. 35.–.

Bitte um Anmeldung bis am

Mittwoch, 2. Mai an:

Monika Ehrler, Tel. 041 921 03 10, bruggacher@bluewin.ch

## Chor St. Niklaus

In den Osterliturgien haben Sie die Gelegenheit, die «Kleine Petrusmesse» von Ruedi Henny zu geniessen. Beachten Sie dazu den Hinweis bei den Osterliturgien. In unserem Chor pflegen wir eine gute Gemeinschaft, was in Form von musikalischen Klängen hörbar zu vernehmen ist.

Interessierte Sangerinnen und Sanger sind jederzeit für ein Projekt herzlich

willkommen. Unsere Altersklasse ist gut durchmischt, und unser Repertoire spricht Jung und Alt an. Nähere Infos finden Sie unter: [www.chor-st-niklaus.ch](http://www.chor-st-niklaus.ch)

## Spitex Geuensee

### 25. April – Jubiläums-GV

Seit mehr als 20 Jahren bieten wir in Geuensee Hilfe und Pflege für kranke, betagte und behinderte Menschen an. Wir ermöglichen ihnen so, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben.

An der Generalversammlung vom 25. April, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal möchten wir zurückschauen auf die Gründerjahre, auf unsere Pio-



nierarbeit und uns mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen treffen.

Im Rahmen eines feinen Apéros werden wir Erinnerungen austauschen und mit etwas Stolz auf die nächsten Jahre anstossen. Dazu sind alle Freunde und Mitglieder der Spitex herzlich eingeladen.

*Der Vorstand*

## Dänk dra

### Aktive Senioren

#### Mittagstisch

Montag, 2. April, 11.30 Uhr  
Restaurant Sternen

#### Wanderung

Donnerstag, 12. April, 13.00 Uhr  
Altes Gemeindehaus

#### Jassen

Donnerstag, 19. April, 13.30 Uhr  
im Seniorentreff

#### Velofahren

Donnerstag, 26. April, 13.30 Uhr  
Altes Gemeindehaus

#### Rheinsalinenbesuch

Montag, 30. April, 12.15 Uhr  
Treffpunkt bei der Pfarrkirche  
Abfahrt 12.30 Uhr  
(bitte pünktlich erscheinen)

#### Nordic Walking

Jeden Montag um 8.00 Uhr  
Treffpunkt auf dem Sternenplatz

### Jeden Mittwoch

Senioren-Turnen 14.00 Uhr  
im Schulhaus Kornmatt  
Leiterin Nick Lisbeth, 041 921 47 93  
(ausser in den Schulferien)

### Frauenbund

Besuch Kaltbach-Höhle  
Donnerstag, 26. April

### Maiandacht

Dienstag, 1. Mai, 19.30 Uhr  
Kapelle Mariazell

### Junge Familien Geuensee

#### Osternestli suchen

Mittwoch, 4. April, 14.00 Uhr

### Jubla

Samstag, 7. April, 14.00 Uhr  
Ostereierfärben im Durbrönnler

Samstag, 21. April, 14.00–16.00 Uhr  
Basteln für den Muttertag

### Spitex Geuensee

Jubiläumsgeneralversammlung  
Mittwoch, 25. April, 20.00 Uhr

## Kirchen-News

### Bistum Basel

#### Kader erneuert

Im Bistum Basel sind mehrere Kaderstellen durch Bischof Felix Gmür neu besetzt worden.



Seppi Hodel (Bild: zvg)

Seppi Hodel wird Regionalverantwortlicher in der Bistumsregion St. Viktor ab 1. September. Seit 1995 ist er Gemeindeleiter in Egolzwil-Wauwil, seit 1998 Mitglied der Synode.



Dr. Joachim Köhn (Bild: zvg)

Joachim Köhn wird Pastoralverantwortlicher ab 1. Juni. Er leitete lange Jahre die Lehrmittel- und Medienstelle beider Basel und wirkte seit 2009 als Co-Dekanatsleiter für das Dekanat Basel-Stadt.



Adrienne Suvada (Bild: zvg)

Adrienne Suvada aus Zürich wird Kommunikationsverantwortliche der Diözese Basel ab 1. Juni. Sie ist in Zürich aufgewachsen, studierte Kommunikationswissenschaften an der Universität Santa Croce in Rom, arbeitete später für die Päpstliche Schweizergarde und als Vatikan-Korrespondentin bei [www.kath.net](http://www.kath.net).

Livia Wey-Meier wird ab April theologische Mitarbeiterin für den Bischof und das Generalvikariat. Bis 2009 arbeitete sie als Pastoralassistentin in der Pfarrei St. Mauritius Emmen.

### Schweiz

#### Genfer Freidenker torpedieren Kirchenrenovation

Gegen den Entscheid der Stadt Genf, die Renovation der Basilika Notre-Dame mit 400 000 Franken zu unterstützen, hat die Freidenker-Bewegung Klage eingereicht. Laut Genfer Verfassung müssten Baudenkmäler durch die Besitzer unterhalten werden, monieren die Kirchengegner. Die Unterstützung der Renovation verstosse gegen das laizistische Genfer Prinzip der Gewaltentrennung.

#### Kommunion für Ausgetretene, aber nicht Wiederverheiratete

Der Zivilstand ist für den Churer Bischof Vitus Huonder wichtiger als das Entrichten der Kirchensteuer. Huonder hat in den letzten Wochen doppelt für Erstaunen gesorgt.



Bischof Vitus Huonder

(Bild: [bistum-chur.ch](http://bistum-chur.ch))

Geschiedene, die wieder heiraten, dürfen gemäss seinem Hirtenbrief vom 11. März keine Sakramente mehr empfangen. Wer hingegen aus der Kirche austrete, dem dürfe nicht mehr damit gedroht werden, dass er oder sie von Sakramenten wie kirchlicher Eheschliessung oder letzter Ölung ausgeschlossen würde. Wer sich scheiden lasse und wieder heirate, glaube nicht an die Unauflösbarkeit der Ehe. Das Bezahlen oder Nichtbezahlen von Steuern dagegen sei keine Glaubensfrage, meint der Churer Bistumssprecher Gracia. Der Katholische Seelsorgerat im Kanton Zürich rief die Seelsorger auf, den Gläubigen unabhängig vom Zivilstand mit Feingefühl zu begegnen. Die Nidwaldner Pfarrer entschieden, den umstrittenen Hirtenbrief des Bischofs nicht vorzulesen. Der Basler Bischof Felix Gmür sagte vor katholischen Journalisten, dass es gewiss «absurd» sei, wenn gemäss kirchlicher Lehre alle denkbaren Sünden irgendwann und irgendwo vergebungswürdig seien – mit Ausnahme der Wiederverheiratung.

Weitere und aktuelle News finden Sie unter: [www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)



# Kirchen-News

## Schweiz

### Reformierte fördern ihren Pfarr-Nachwuchs

Nicht nur Katholiken, sondern auch Reformierte leiden an Personalmangel. Um langfristig über genügend Pfarrerinnen und Pfarrer zu verfügen, wird neu eine Sommerakademie für interessierte Gymnasiasten organisiert. Die theologische Akademie will kirchlich und sozial engagierte Jugendliche ansprechen und für das Theologiestudium als mögliche Studienrichtung sensibilisieren. Künftige Theologinnen und Theologen sollen auch mit Auszeichnungen für Maturaarbeiten, mit der Website «theologiestudium.ch» sowie mit neuen Kanälen im Social-Media-Bereich angezogen werden.

### Reformierte buhlen um deutsche Lutheraner

Mehrere tausend deutsche Lutheraner leben in der Schweiz. Obwohl die Kirchenmitgliedschaft der Lutheraner von reformierten Kirchen anerkannt wird, werden die Lutheraner von den Einwohnerkontrollen nicht automatisch als Mitglieder der evangelisch-reformierten Landeskirche aufgenommen. In Deutschland gibt es neben lutherischen auch reformierte und unierte Kirchgemeinden. Viele Lutheraner fühlen sich zudem von der Liturgie her in einer katholischen Messe mehr beheimatet als in einem zwinglianischen Gottesdienst. Nun bemühen sich die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Kanton Zürich aktiv um den Kircheneintritt der meist wohlhabenden deutschen Lutheraner. Der Kirchenrat hat die Einwohnerkontrollen der Gemeinden informiert, die Neuzuzüger über die Anerkennung durch die

reformierte Kirche aufzuklären. Einzelne Kirchgemeinden informieren evangelische und lutherische Einwanderer aus Deutschland gleich direkt. Die reformierte Kirchgemeinde Wallisellen hat eigens ein Informationsblatt entworfen.

## International

### Vatikanisches Geheimarchiv geöffnet

In den Kapitolinischen Museen in Rom sind 100 der wichtigsten, seltensten, schönsten und kuriosesten Dokumente des päpstlichen Privatarchivs zu sehen. Rund zehn davon betreffen den deutschen Sprachraum, darunter die Bullen, in denen Luthers Thesen verurteilt wurden und der Autor exkommuniziert wurde.

### Hacker legten die Webseite des Vatikans lahm



(Bild: [www.vatican.va](http://www.vatican.va))

Die Hackergruppe «Anonymous Italia» hatte Anfang März die Webseite des Vatikans ([www.vatican.va](http://www.vatican.va)) für 24 Stunden lahmgelegt. Die Hacker begründeten ihre Aktion als eine Antwort auf die unzeitgemässen Lehren, Liturgien und Gebote der katholischen Kirche. Die Kirche habe im Lauf der Geschichte Texte verbrannt, Kritiker hingerichtet und Ablasshandel betrieben.

### Die meisten Migranten weltweit sind Christen

Fast die Hälfte aller Migranten sind Christen, über ein Viertel Muslime. Das geht aus einer Studie hervor, die

das Religionsforschungsinstitut «Pew Forum» veröffentlichte. Demnach gehören 49 Prozent oder 106 Millionen aller 214 Millionen Migranten weltweit dem Christentum an. Muslime stellen mit 27 Prozent oder 60 Millionen Personen die zweitgrösste Gruppe.



Zerstörte Kirche im indischen Orissa.  
(Bild: [worthynews.com](http://worthynews.com))

In dem hohen Anteil von Christen und Muslimen unter den Migranten spiegle sich zwar auch das weltweite Grössenverhältnis der Religionsgemeinschaften, heisst es in der Studie «Faith on the Move». Gemessen am Anteil von Christen an der Weltbevölkerung – fast einer von drei Menschen auf der Erde – sei die Quote christlicher Migranten mit 49 Prozent aber weitaus höher. Auch bei Muslimen liege deren Anteil an den Migranten (27%) leicht über dem Anteil an der Gesamtbevölkerung (23%).

In der EU liege die Zahl christlicher Flüchtlinge mit 26 Millionen doppelt so hoch wie die der muslimischen Migranten (13 Millionen), so die Studie. Erste Anlaufstelle für christliche Migranten weltweit waren laut der Erhebung die USA: Von 43 Millionen Einwanderern im Jahr 2010 in den Vereinigten Staaten gehörten schätzungsweise 32 Millionen (74%) dem christlichen Glauben an.

Weitere und aktuelle News finden Sie unter: [www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

Kirchliche und soziale Institutionen unterstützen: Friedensdorf Broc

# Frieden will gelernt sein

Gegründet im Flüeli-Ranft, setzt sich das Friedensdorf seit 30 Jahren für Frieden im Alltag ein. Das Gästehaus beherbergt Klassen, Feriengruppen und Familien. Der Schwerpunkt liegt in der Gewaltprävention bei Jugendlichen. Durch diese Arbeit entdecken junge Menschen konstruktive Verhaltensweisen in Konflikt-, Gewalt- und Rassismussituationen.



## Lerntage für Firmgruppen

Die Lehrpersonen bzw. LeiterInnen von Firmgruppen wählen aus fünf Themen, zu denen ein oder zwei Tage lang mit der Gruppe gearbeitet wird, z. B. «Wege aus der Gewalt» oder «Rassismus und Vorurteile». Die AnimatorInnen des Friedensdorfs knüpfen an den Erfahrungen der Jugendlichen und Kinder an und ermöglichen ihnen durch Erweiterung der Handlungskompetenzen konkrete Umsetzungen im Alltag.

## Viele kleine konkrete Schritte zum Frieden

Das Friedensdorf ist ein Ort – drei Häuser und eine Kirche in einer weitläufigen Liegenschaft – im Greizerland. Dank des Gästehauses mit 50 Betten verfügt das Friedensdorf über die Infrastruktur für Ferienwochen, Kurse, Feste und Theater. Gleichzeitig ist das Friedensdorf ein Ort der Friedensförderung. Das Friedensdorf ist ein Versuch, Frieden zu lernen, Friede-



Im Seminar Frieden lernen wie das ABC.

(Foto: zvg)

den zu leben und sich für den Frieden zu engagieren.

Neben den Impulstagen für die Jugendlichen finden Aus- und Weiterbildungen in Friedensarbeit für Erwachsene statt. Das Friedensdorf hat auch eine breite Palette an Broschüren, Spielen und pädagogischen Materialien für die konkrete Friedensarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt. Dazu gehören Kartenspiele, eine CD mit überraschenden Konfliktgeschichten und

neuerdings ein interaktiver Film. Und der Friedensparcours ums Haus regt die BesucherInnen zum Nachdenken über den Frieden mit sich und den anderen an.

### Kurshinweis

12./13. Mai

«Wie sag ich es?» – Klarheit und Haltung beim Kommunizieren vor Gruppen. Diese Weiterbildung richtet sich an Animatorinnen und Animatoren vom Jugendprogramm für Gewaltfreiheit des Friedensdorfs und an weitere Interessierte.

### Für Spenden dankt Ihnen das Friedensdorf herzlichst!

Postkonto: 60-28387-2

### Informationen zu Kursen und Materialien:

Friedensdorf, Bouleyres 3  
1636 Broc, 026 921 96 42  
info@friedensdorf.ch  
www.friedensdorf.ch



«Was mich bewegt» – Wort aus der Bistumsleitung

# Sex oder Geschlechtlichkeit?



«Von Geschlecht zu Geschlecht wächst deine Treue» (Psalm 11).

(Foto: blog.timesunion.com)

Man muss ja nicht wie Adolf Hitler alle Fremdwörter verdeutschen wollen und aus dem «Trottoir» einen «Bürgersteig» machen, aus der «Nase» den «Gesichtserker» oder aus den «Orangen» «Apfelsinen». Doch manchmal sagt das deutsche Wort mehr als das Fremdwort. Heute redet man gerne von «Sex». Das deutsche Wort «Geschlechtlichkeit» scheint mir jedoch aussagekräftiger zu sein. «Sex» tönt zwar kurz und aufreizend. «Geschlechtlichkeit» erinnert uns aber an unseren Geschlechtsnamen, an unsere Familie. Geschlechtlichkeit ist Voraussetzung für die Familienbildung. Dank der Geschlechtlichkeit unserer Mutter und unseres Vaters ist jede und jeder von uns entstanden und geboren worden. Dank ihr können Frau und Mann das menschliche Leben an ihre Kinder weitergeben, von Generation zu Generation, von Geschlecht zu Geschlecht.

## Sex = Ehe und Nachkommen

Heute besteht die Gefahr, die Geschlechtlichkeit aus dem Familiensammenhang herauszureissen und sie bloss für sich und zum eigenen Genuss zu suchen. Dadurch verliert diese schöpferische Kraft ihren ersten Sinn, nämlich das menschliche Leben weiterzugeben. Die katholische Kirche hält (übrigens mit andern Religionen) am Grundsatz fest: Die Geschlechtlichkeit gehört in die Familie. Sie sollte nicht ausserhalb von Ehe und Familie nur für sich genossen werden.

## An Gottes Schöpferkraft teilhaben

Eine geschlechtliche Verbindung bleibt nie unverbindlich. Sie hat grössere Folgen und eine längere Nachhaltigkeit, als ein vorübergehendes Lustgefühl ahnen lässt. Gott möchte uns an seiner göttlichen Schöpfer-

kraft und Liebe teilnehmen lassen. Diese Absicht Gottes sollten wir nicht verkürzen oder gar zerstören.

+ Martin Gächter  
Weihbischof des Bistums Basel

Mitglieder der Bistumsleitung schreiben monatlich über ein freigelegtes Thema. Die Zentralredaktion druckt die Texte kommentarlos ab und übernimmt keine redaktionelle Verantwortung für die Textinhalte.

Reaktionen ergehen an den Autor:  
Weihbischof Martin Gächter  
Bischöfliches Ordinariat  
Baselstrasse 58, Postfach  
4501 Solothurn  
gemeinschaften@bistum-basel.ch  
032 625 58 25

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 6/2012 am Donnerstag, 26. April (erscheint Ende Mai).  
Zuschriften an Redaktion Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, Telefon 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck  
und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

## Das Kreuz mit dem Kreuz

**E**in alter Mensch stirbt.  
In seinem Nachlass  
ein Kreuz,  
das an der Wand hing.

«Kein Bedarf!», sagen die Erben.  
Das brauchen wir nicht.  
Das wollen wir nicht.

Das passt nicht in unsere  
Wohnung.  
Das passt nicht in unser Leben.  
Das passt nicht in unser Konzept.

Wann hätte jemals ein Kreuz  
gepasst?  
Und doch hat vor zweitausend  
Jahren  
einer eins auf sich genommen.

Einer für alle,  
der uns auch heute noch hilft,  
unsere Kreuze zu tragen.

Und das Kreuz aus dem Nachlass?  
Das hat schliesslich  
doch einer der Erben genommen.

Falls es doch einmal passt.

Gisela Baltes

Aus: *Magnificat. Das Stundenbuch*,  
Verlag Butzon & Bercker

